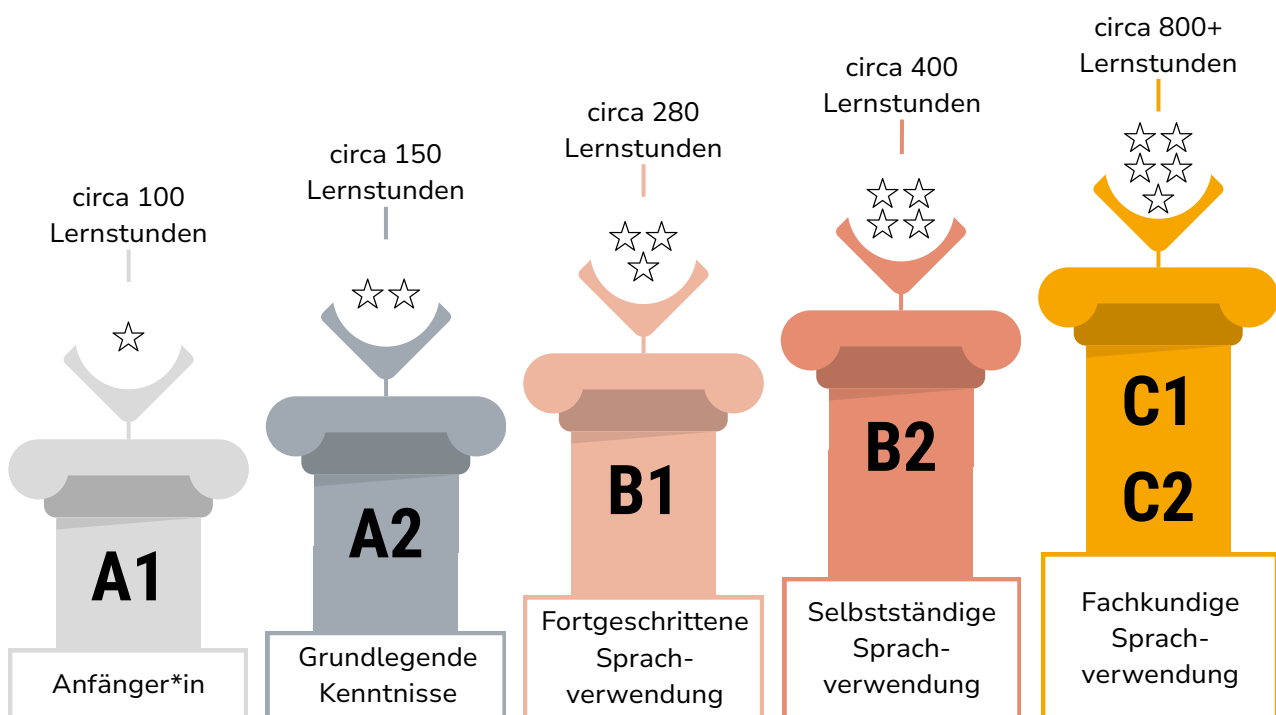


Ein Leitfaden zum Verständnis sprachlicher Fähigkeiten für Ausbilder:innen

Einführung

In der Ausbildung von internationalen Auszubildenden treten häufig sprachliche Herausforderungen auf. Dieser Leitfaden soll Ihnen eine kompakte Übersicht über die Sprachniveaus gemäß dem "Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen" (kurz: GER) bieten. Ziel ist es, Ihnen als Ausbilder:innen ein besseres Verständnis für die sprachlichen Fähigkeiten Ihrer Auszubildenden zu vermitteln und so gezielte Unterstützung zu ermöglichen.

Der "Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen" (GER) wurde erarbeitet, um eine einheitliche Grundlage zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu bieten. Er unterteilt Sprachkompetenzen in die folgenden sechs Niveaustufen:



Für die berufliche Ausbildung ist in der Regel ein Niveau von B1 am Anfang der Ausbildung die empfohlene Voraussetzung. Die C-Niveaus (C1 und C2) stehen für eine sehr hohe Sprachkompetenz, die insbesondere für akademische Kontexte relevant ist und ähnlich dem Sprachniveau eines „Native-Speakers“ ist.

I. Übersicht der einzelnen Sprachniveaustufen

Grundlegende Voraussetzungen

Um in Deutschland eine Ausbildung beginnen zu können, empfiehlt sich das Sprachniveau B1. Bei entsprechender Unterstützung kann jedoch auch mit A2 begonnen werden. Aber was bedeuten B1 und A2 eigentlich? Zum besseren Verständnis finden Sie nachfolgend eine ausführliche Einordnung der unterschiedlichen Sprachniveau-Stufen:

A1 - Anfänger*in	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden. Kann sich vorstellen und anderen sehr einfache Fragen stellen. Der Wortschatz umfasst das Vorstellen von Personen (Name, Herkunft, Alter, Hobbies, Familie) und die Erfüllung konkreter Bedürfnisse (Essen, Einkaufen). Eine Verständigung ohne die Kooperationsbereitschaft von Gesprächspartner:innen ist nicht möglich.
A2 - Grundlegende Kenntnisse	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke zu Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung verstehen. Kann sich in einfachen und routinemäßigen Situationen verständigen. Der Wortschatz ermöglicht es, in einfachen Worten Informationen zur eigenen Ausbildung oder dem Beruf zu geben sowie eine Beschreibung der direkten Umgebung .
B1 - Fortgeschrittene Sprachverwendung	Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen äußern. Kann die Hauptpunkte verschiedener Themenbereiche verstehen, wenn klare Standardsprache (keine Dialekte) verwendet wird. Dazu zählen unter anderem die eigene Arbeit, Schule, Freizeit, eigene Interessensgebiete Träume, Wünsche oder Ziele . Ermöglicht die Bewältigung von Standardsituationen auf Reisen im Sprachgebiet. Kann kurze Begründungen und Erklärungen zu Plänen und Meinungen abgeben.
B2 - Selbstständige Sprachverwendung	Kann die Hauptinhalte komplexerer Texte verstehen. Kann spontan und aktiv am Gespräch teilnehmen , ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ist ohne große Anstrengung möglich. Hat einen klaren und detaillierten Ausdruck , kann Standpunkte erklären sowie Vor- und Nachteile angeben . Der Wortschatz umfasst ein breites Themenspektrum , erstmals auch zu abstrakten Themen. Versteht im eigenen Fachgebiet auch Fachdiskussionen .
C1 - Fachkundige Sprachverwendung	Fortgeschrittene Sprachverwendung , ähnlich „Native Speaker“. Kann anspruchsvolle, längere Texte verstehen und implizite Bedeutungen erfassen . Kann sich spontan und fließend ausdrücken , ohne deutlich nach Worten suchen zu müssen. Wirksamer und flexibler Gebrauch von Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium. Kann klare, strukturierte und ausführliche Äußerung zu komplexen Sachverhalten tätigen und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung verwenden.

Quelle: [Goethe-Institut Deutschland](#) (2025); [Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen \(GER\) für Sprachen](#) (2025)

II. Hinweise und Besonderheiten

Achtung bei der Zertifizierung

Für den Nachweis eines entsprechenden Sprachniveaus werden die folgenden drei Zertifikate anerkannt:

1

telc-Zertifikate

Für alle GER-Niveaus.

2

Goethe-Zertifikate

International anerkannt, für Ausbildung und Beruf.

3

TestDaF

Speziell für den Hochschulzugang, aber auch für anspruchsvolle Ausbildungsberufe.

Bitte beachten Sie:

- **Fehlendes Fachvokabular:** Sprachkurse vermitteln meist sehr allgemeine Inhalte (zum Beispiel: Redewendungen bei Einkaufssituationen, im Restaurant, oder bei kulturellen Begebenheiten), sodass eine weiterführende Förderung – insbesondere im beruflichen Kontext – auch während der Ausbildung notwendig ist.
- **Nationale Unterschiede:** Trotz dem „gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ kommt es von Land zu Land vor, dass das zertifizierte B1 Niveau nicht immer dem deutschen B1 Niveau entspricht.
- **Soziale Integration:** Organisieren Sie Ihren Azubis ein Sprachtandem (am besten aus der Firma), helfen Sie ihnen bei sprachlichen Herausforderungen (Ämtern, Prüfungsvorbereitung), nehmen sie sie auf lokale Feste mit. Fragen Sie auch nach Hobbies und vermitteln Sie passende Vereine oder Freizeitangebote. Wenn es viele Möglichkeiten zum Austausch gibt, lernt sich eine Sprache viel leichter! Weitere Unterstützungsideen finden Sie auf unserem Factsheet: [Sprachförderung für ausländische Azubis](#)

Zusammenfassung

Das Lerntempo und der individuelle Lernerfolg hängen immer stark vom **persönlichen Talent** und dem **verfügbaren Zeitkontingent** der Lernenden ab. Dem einem fällt es sehr leicht neue Sprachen zu verstehen und zu erlernen, jemand anderes benötigt vielleicht mehr Zeit, Geduld und Unterstützung dabei.

Die oben angegebene Zeitdauer je Stufe dient nur als **Orientierungswert**. Generell gilt: **Sprachen lernen benötigt Zeit und soziale Integration**.

Organisieren Sie Ihren Azubis ein Sprachtandem (am besten aus der Firma), **helfen Sie ihnen bei sprachlichen Herausforderungen** (Ämtern, Prüfungsvorbereitung), nehmen Sie sie auf lokale Feste mit oder fragen Sie nach Hobbies und vermitteln sie passende Vereine oder Freizeitangebote. Wenn es viele **Möglichkeiten zum Austausch** gibt, lernt sich eine Sprache viel leichter!

Stand: Okt 2025



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote gibt es auf
netzwerkq40.de.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend